

Gemeindeverwaltung warnt Bürger und Gäste: Beim Betreten der Eisflächen besteht Lebensgefahr!

Ostseebad Binz (DR). Die Gemeinde Ostseebad Binz warnt Bürger und Gäste davor, augenscheinlich zugefrorene Wasserflächen zu betreten. Im Gemeindegebiet handelt es sich dabei insbesondere um den Schmachter See.

Die Minusgrade der vergangenen Tage haben lediglich eine dünne Eisschicht bilden lassen. Darüber hinaus verhindern Besonderheiten des Gewässers, dass dieses tragfähig und ganzflächig gefriert. Die Warnung betrifft auch die Uferbereiche des Schmachter Sees. Es besteht Lebensgefahr, so eine Mitteilung aus der Verwaltung.



Die Gemeindeverwaltung warnt am Schmachter See: Beim Betreten der Eisflächen besteht Lebensgefahr! Foto: (GV)

Windparks im Land Öffentliche Anhörung im Landtag

Schwerin/Rügen (gü/DR). Die Mitglieder des Energieausschusses des Landtages Mecklenburg-Vorpommern befragen am heutigen Mittwoch, 20. Januar, Sachverständige zum Gesetzentwurf der Landesregierung über die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern sowie Gemeinden an Windparks an Land in Mecklenburg-Vorpommern. Das teilt die Verwaltung des Landtags Mecklenburg-Vorpommern in einer Information mit. Die öffentliche Anhörung im

Plenarsaal des Schweriner Schlosses beginnt am heutigen Mittwoch um 9.30 Uhr. Die Liste der Anzuhörenden sowie den Fragenkatalog können Sie im Internet auf der Seite www.landtag-mv.de einsehen.

Interessierte Bürger erhalten gegen Vorlage ihres Personalausweises oder Reisepasses über den Eingang des Landtages Zugang zum Sitzungssaal. Zudem kann die Sitzung live auf der Internetseite des Landtages (siehe oben) verfolgt werden.

Skimming-Schäden Kreditinstitute ersetzen Verluste

Frankfurt/Rügen (DR). Schäden durch Skimming-Angriffe auf deutsche Geldautomaten sind auch im vergangenen Jahr erheblich gesunken. Die Investitionen von Banken und Sparkassen in die Sicherheit der girocard durch Einsatz der EMV-Chip-Technologie zeigen Wirkung.

Gelingt es Kriminellen trotzdem, Kartendaten illegal abzugreifen und einzusetzen, haben Karteninhaber keine finanziellen Schäden zu befürchten. Denn diese werden in der Regel von Ban-

ken und Sparkassen zeitnah und in vollem Umfang übernommen, vorausgesetzt die Kunden gehen sorgfältig mit girocard und PIN um.

Um unberechtigte Abbuchungen schnell festzustellen, ist vor allem eine regelmäßige Kontrolle der Kontoauszüge wichtig. Nicht nachvollziehbare Verfügungen müssen umgehend beim Kreditinstitut reklamiert und die Karte gesperrt werden. Das geht aus einer Mitteilung der EURO Kartensysteme, Betreiber des Internetportals kartensicherheit.de, hervor.

„dokuteam-x“ unterstützt Blutspendedienst Neuspender mit kleinen Geschenken begrüßt

Greifswald/Rambin (DR). Die Blutspende der Universitätsmedizin Greifswald wirbt mit: „Sie sind uns wichtig! – Wir brauchen Sie!“ Die Firma Behrndt&Herud GmbH (Fachmarkt für Bürotechnik) unter dem Namen „dokuteam-x“ besser bekannt, möchte mit kleinen Geschenken helfen, mehr neue Blutspender als Lebensretter zu gewinnen, so Holger Behrndt gegenüber dieser Zeitung. Aus diesem Grund hatte es in der letzten Woche einen Begrüßungstermin für Neuspender in Greifswald gegeben, wie der Unternehmer mitteilt, der auch ein Fachgeschäft in Rambin auf Rügen betreibt.

Blutprodukte sind besondere Arzneimittel, die auch in den nächsten Jahrzehnten noch nicht künstlich hergestellt werden können. Nur wenn es wirklich notwendig wird, werden Blutkonserven transfundiert und Blutspenden die in Greifswald geleistet werden sind für Patienten in Greifswald, Wolgast, Karlsburg und Bartmannshagen.

In den letzten Jahren ist die Anzahl der Blutspenden im Bundesland um über 25 Prozent zurückgegangen. Noch be-



Holger Behrndt von „dokuteam-x“ übergab am letzten Donnerstag USB-Sticks im Wert von 1.300 Euro an Dr. med. Ariane Sümnick, ärztliche Leiterin der Blutspende. Foto: privat

drohlicher ist, dass die Anzahl der Neuspender, also der Menschen, die zum ersten Mal zur Blutspende gehen und dann regelmäßige Blutspender werden, um fast 60 Prozent zurückgegangen ist, informiert das Blutspende-Team aus Greifswald in diesem Zusammenhang.

Blutkonserven sind nur kurz haltbar: Rote Blutkörperchen bis zu sechs Wochen und die Blutplättchen nur vier Tage.

Damit ist die Blutspende für jeden eine Versicherung, falls einem selber etwas zustoßen sollte. Nur wenn viele Menschen der Region regelmäßig Blut spenden, ist ausreichend Blut vorhanden, wenn einem selber, oder einem Familienmitglied etwas passieren sollte. Damit bekommt das Wort „Blutbank“ eine ganz neue Bedeutung.

„Die Mitbürger in Greifswald und Umgebung leisten Überdurchschnittliches. Im

Bundesdurchschnitt spenden nur rund vier Prozent der Bevölkerung Blut, in Greifswald sind es mehr als doppelt so viele. Allerdings haben wir in unserer Region eine besondere Situation.

Die Patienten der Universitätsmedizin in Greifswald und des Klinikums Karlsburg kommen aus ganz Vorpommern, und viele auch aus anderen Regionen des Bundeslandes. Damit ist der Bedarf an Blutkonserven höher, als üblicherweise in einer Stadt von der Größe Greifswalds“, unterstreichen die Mitglieder des Blutspende-Teams und Holger Behrndt abschließend.

Hintergrund: „dokuteam-x“ ist das Logo bzw. der Name, unter dem die Behrndt & Herud GmbH seit einigen Jahren auftritt. Dieser Name steht für Kompetenz in allen Belangen der modernen Dokumentenverarbeitung. Als Spezialisten für Bürotechnik betreibt die Behrndt & Herud GmbH zwei bekannte Fachmärkte in Greifswald und Rambin.

Im letzten Jahr konnte das Unternehmen auf 25 erfolgreiche Jahre der Firmenentwicklung zurückblicken.

Standortmarketing für den Landkreis V-R Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern sucht Ideen und Partner

Greifswald/Rügen (DR). Das Projekt „Standortmarketing für die Region“ innerhalb des Programms Land(auf)Schwung für den Landkreis Vorpommern-Rügen, gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, und das Landwirtschaftsministerium Mecklenburg-Vorpommern, ist zum Jahresbeginn ambitioniert gestartet.

Die Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH (WFG) Vorpommern mit Sitz in Greifswald wird darin speziell den dünn besiedelten ländlichen Raum des Landkreises bewerben, der enorm von demografischen Veränderungen betroffen ist. Darüber informiert Simone Kagemann, verantwortliche Marketing- & PR-Referentin der WFG, in einer der Redaktion vorliegenden Mitteilung. Während die größeren Industrie- und Ge-

werbestandorte meist besser wahrgenommen werden, haben es die kleineren Städte und Gemeinden oftmals schwer, als Wirtschafts-, Arbeits- und Wohnstandort Aufmerksamkeit von außen zu erlangen.

Sowohl Investoren als auch Zuzüger richten ihre Aufmerksamkeit häufig auf die größeren Städte als auch auf die attraktiven Tourismusreiche an der Küste. Die Marketinginitiative der Wirtschaftsförderung Vorpommern zielt nun darauf ab, gezielt „die zweite Reihe“ besser und intensiver als Investitionsstandort aber auch als Region zum Leben und Arbeiten zu vermarkten, wie es weiter heißt.

Die seit Jahresbeginn verantwortliche Projektleiterin Julia Klockmann sieht in dem Vorhaben die Chance, sich dem Standortwettbewerb in

einem neuen und besseren Maße zu stellen und ruft zugleich zur Beteiligung regionaler Partner auf. „Die Vorteile und Stärken des ländlichen Raumes werden aktiv beworben. Vorpommern-Rügen verfügt zum Beispiel über gute Voraussetzungen für kreative Lebensgestaltung auf dem Land, gesunde Umweltbedingungen sowie günstige Gewerbeflächen und -grundstücke.“

Um die wirtschaftliche Entwicklung in den ländlichen Regionen und deren positives Image voranzutreiben, benötigen wir Vorzeigebeispiele, die außergewöhnlich und beispielgebend sind und Interesse und Anreize wecken. Zum Projektstart möchten wir dazu aufrufen, uns unternehmerische Erfolgsgeschichten und außergewöhnliche Existenzgründungsbeispiele zu benennen, die als Positivbeispiele für den ländli-

chen Raum gelten können“, so Julia Klockmann. Gefragt sind ebenso kreative Ideen zur Unterstützung des Projektes sowie lokale Partner, die sich engagieren möchten.

Das Programm Land(auf)Schwung stellt dafür zunächst für das Jahr 2016 rund 63.000 Euro zur Verfügung, die WFG Vorpommern steuert selbst 25.000 Euro bei, heißt es abschließend.

Hinweise, Vorschläge und Empfehlungen werden gern unter klockmann@invest-in-vorpommern.de oder unter (03834) 550619 entgegenommen.

Hintergrund: Laut meteo-media, Wetterstudio Hiddensee, ist Vorpommern mit durchschnittlich über 2.000 Sonnenstunden die Region Deutschlands mit der höchsten Sonnenscheindauer, rückblickend auf die letzten zehn Jahre.